

Zeitschrift für digitale Geisteswissenschaften

Caroline Jansky / Redaktionsleitung der Zeitschrift für digitale Geisteswissenschaften
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

HERZOG
AUGUST
BIBLIOTHEK

 digital humanities im
deutschsprachigen raum



MARBACH
WEIMAR
WOLFENBÜTTEL
FORSCHUNGS
VERBUND

The logo for the Research Network (Forschungsverbund) at Marbach, Weimar, and Wolfenbüttel. It consists of the text 'MARBACH WEIMAR WOLFENBÜTTEL FORSCHUNGS VERBUND' in a light blue, sans-serif font, arranged in four lines. To the right of the text, there are four small, light blue dots arranged in a vertical line.

Gliederung

Zeitschrift für digitale Geisteswissenschaften

Publikationskultur: Digital Humanities

Inhalte

Struktur

Qualitätssicherung / Peer Review

Verfahren

Dimensionen

Umfrageergebnisse / Weiterentwicklung

Zusammenfassung

Zeitschrift für digitale Geisteswissenschaften

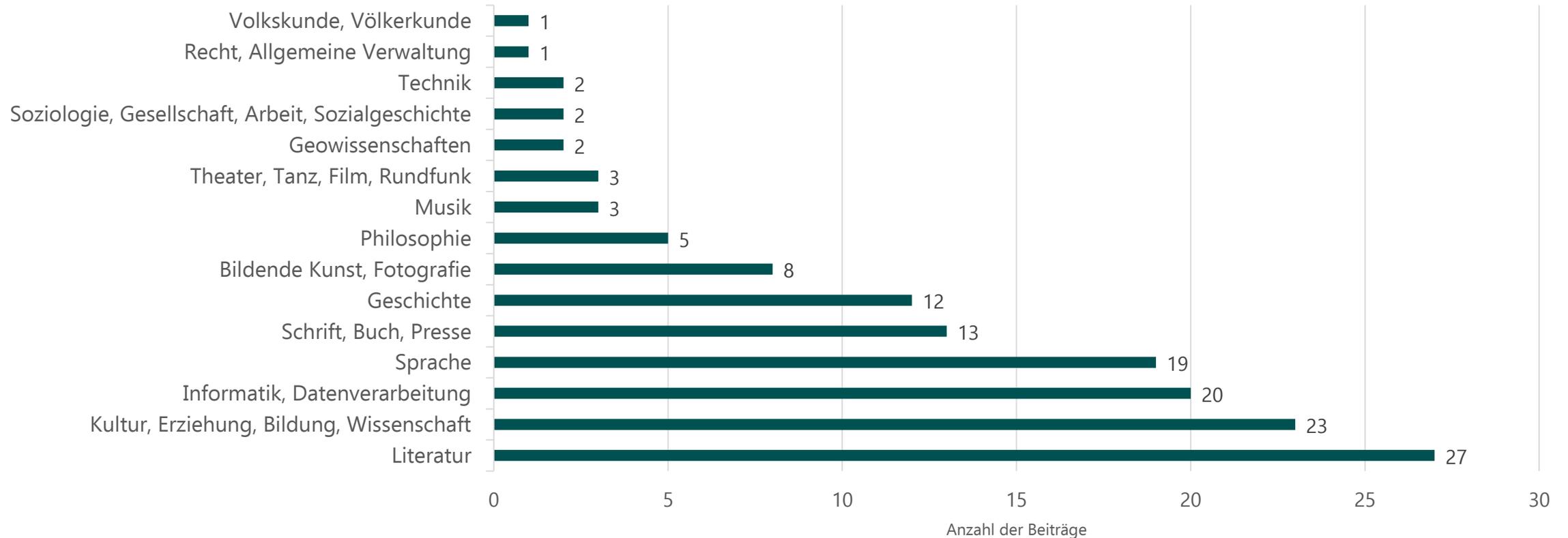
Publikationskultur in den Digital Humanities

- Technologie- und innovationsoffen
- Born-digital statt digitale Transformation
- Open Access und Open Science als Selbstverständlichkeiten
- Inter- und transdisziplinäre Fragestellungen, Einflüsse aus anderen Disziplinen

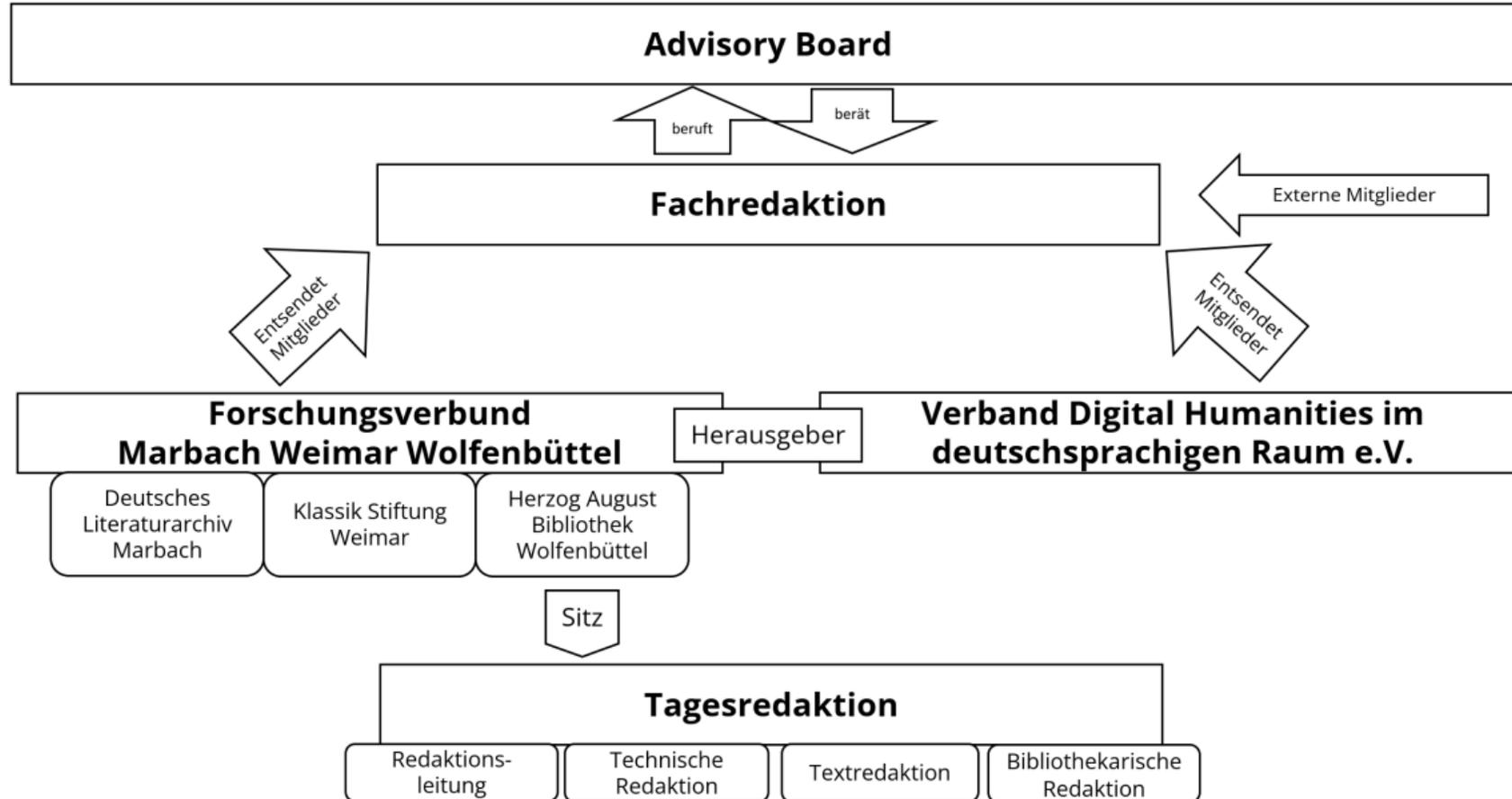
Zeitschrift für digitale Geisteswissenschaften

Inhaltliches Profil

Teildisziplinen



Zeitschrift für digitale Geisteswissenschaften



Zeitschrift für digitale Geisteswissenschaften

- Scholar-led (MWW / außeruniversitäre Forschung)
- Community-driven (DHd-Verband)
- *Diamond-Open-Access (DOA)*: Keine Kosten für Lesende und Publizierende
- Finanzierung: Bis Februar 2024 über Forschungsverbund MWW (durch BMBF); seit Juni 2024 über Publikationsfond „NiedersachsenOPEN“, Förderlinie 3: Innovative Projekte (bis Ende 2025); Verstetigung angestrebt

Vergleich:

- [*Digital Humanities Quarterly*](#) (The Alliance of Digital Humanities Organizations / The Association for Computers and the Humanities): DOA
- [*Journal of Cultural Analytics*](#) (McGill University): DOA
- [*Digital Scholarship in the Humanities*](#) (Oxford University Press): APC 3044 €
- [*International Journal of Digital Humanities*](#) (SpringerLink): APC 2490 €

Qualitätssicherung / Peer Review

Closed Peer Review

- Zwei Gutachten pro Beitrag
- Single- oder Double-Blind-Verfahren
- Beurteilungszeitpunkt: Vor Publikation
- Strukturiertes Gutachten und Gesamtbeurteilung

<p style="text-align: right;"></p> <p>Beurteilung</p> <p>Bitte beurteilen Sie den Beitrag und kreuzen Sie das jeweils treffendste Feld an. Zu jeder Bewertungskategorie können Sie einen kurzen Kommentar abgeben.</p> <p>Inhalt und Aufbau des Beitrags (Zutreffendes ankreuzen, Mehrfachnennungen hier möglich)</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Es werden klare Arbeitshypothesen vorgetragen.<input type="checkbox"/> Es wird eine sinnvolle Eingrenzung der Thematik vorgenommen.<input type="checkbox"/> Die verwendeten Methoden werden angemessen vorgestellt.<input type="checkbox"/> Die eigene methodische Vorgehensweise wird angemessen reflektiert.<input type="checkbox"/> Es gibt eine nachvollziehbare Argumentationsführung.<input type="checkbox"/> Die gesetzten Ziele werden eingelöst.<input type="checkbox"/> Die Forschungslage wird angemessen berücksichtigt. <p>Kommentar:</p>	<p>Gesamturteil des eingereichten Beitrags (Berücksichtigen Sie bitte bei Ihrer abschließenden Entscheidung die Bewertungen der vorangegangenen Punkte. Eine Gewichtung geben wir nicht vor.)</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="radio"/> Definitiv annehmen (sehr hohe Qualität) – grüne Ampel<input type="radio"/> Annehmen (gute Qualität) – grüne Ampel<input type="radio"/> Eher annehmen (noch akzeptable Qualität; geringfügige Überarbeitungen werden angeraten) – gelbe Ampel<input type="radio"/> Eher ablehnen (geringe Qualität; massive Überarbeitungen sind angebracht) – gelbe Ampel<input type="radio"/> Ablehnen (unbedeutende Arbeit) – graue Ampel<input type="radio"/> Definitiv ablehnen (hat keinen Verdienst) – graue Ampel
	<p style="text-align: right;"></p> <p>Schlusskommentar (Pflichtfeld) (Bitte geben Sie hier eine Begründung, die es den Autor*innen erlaubt, Ihre Beurteilung nachzuvollziehen. Gehen Sie auf Stärken und Schwächen des Beitrages ein, eine Bezugnahme / Verweis auf oben stehende Kommentare zu Einzelaspekten ist möglich)</p>

Qualitätssicherung / Peer Review

Open Peer Review

- Zwei Gutachten pro Beitrag
- Single-Blind-Verfahren
- Beurteilungszeitpunkt: Nach Publikation
- Strukturiertes Gutachten und Gesamtbeurteilung
- Im Anschluss: Überarbeitung, erneute Begutachtung und Versionierung

Maximilian Görmar ▼

Jörn Münkner ▼

Hartmut Beyer ▼

DOI: [10.17175/2022_008](https://doi.org/10.17175/2022_008)

Nachweis im OPAC der Herzog August Bibliothek: [1817566202](#)

Erstveröffentlichung: 10.11.2022

Lizenz: Sofern nicht anders angegeben CC BY-SA

Medienlizenzen: Medienrechte liegen bei den Autor*innen

Letzte Überprüfung aller Verweise: 14.10.2022

GND-Verschlagwortung: [Aufklärung](#) | [Brief](#) | [Gelehrter](#) | [Geschichtswissenschaft](#) | [Netzwerkanalyse](#) | [Pietismus](#) |

Empfohlene Zitierweise: Maximilian Görmar, Jörn Münkner, Hartmut Beyer: Digitale Exploration und hermeneutische Bewertung: Profilierung einer frühneuzeitlichen Gelehrtenfigur mittels Netzwerkanalyse am Beispiel von Leonhard Christoph Sturm (1669–1719). In: Zeitschrift für digitale Geisteswissenschaften. Wolfenbüttel 2022. text/html Format. DOI: [10.17175/2022_008](https://doi.org/10.17175/2022_008)

Abstract

Die frühneuzeitliche Gelehrtenrepublik erscheint in der Forschung hauptsächlich als Briefnetzwerk. Am

Views
926

Downloads
6

Open Peer Review ● ●

Kategorie
Artikel

Version 1.0
10.11.2022

Weitere Versionen dieses Artikels:
[Version 2.0 vom: 04.09.2023](#)

[mit Version 2.0 vergleichen](#)

Screenshot: Maximilian Görmar, Jörn Münkner, Hartmut Beyer: Digitale Exploration und hermeneutische Bewertung: Profilierung einer frühneuzeitlichen Gelehrtenfigur mittels Netzwerkanalyse am Beispiel von Leonhard Christoph Sturm (1669–1719). In: Zeitschrift für digitale Geisteswissenschaften. Wolfenbüttel 2022. text/html Format. DOI: [10.17175/2022_008](https://doi.org/10.17175/2022_008)

Qualitätssicherung / Peer Review

Open Public Peer Review

The screenshot shows a web page from ZfdG. At the top, there is a search bar with the text 'Artikel / Autor*innen suchen ...' and a magnifying glass icon. To the right of the search bar are navigation links: 'STARTSEITE', 'ALLE ARTIKEL', 'HEFTE', and 'SONDERBÄNDE'. The main content area contains a text block with several paragraphs. The first paragraph discusses 'Referenzrahmen Informationskompetenz' and mentions 'DigComp 2.2'. The second paragraph highlights 'anzumerken' and 'notwendigen fachlichen Kompetenzen'. The third paragraph mentions 'Marketing, geworfen' and 'Content-Plans'. The fourth paragraph discusses 'Führungskompetenzen'. The fifth paragraph mentions 'Wissenschaft im Dialog'. The sixth paragraph mentions 'Deutsch verfasst'. To the right of the text, there is a comment thread. The first comment is by 'LisaNiendorf' (Public) dated '31. Aug.' with the text 'gelten als Voraussetzung für die Anwendung durch Forschende'. The second comment is by 'voss' (Public) dated '9. Aug.' with the text 'anzumerken' and 'angemerkt (oder: Es ist darüber hinaus anzumerken)'. The third comment is by 'LisaNiendorf' (Public) dated '31. Aug.' with the text 'notwendigen fachlichen Kompetenzen' and 'Wenn, wie oben bereits angemerkt, deutlicher hervorgeht, welche fachlichen Kompetenzen maßgeblich sind, fällt es leichter nachzuvollziehen, wann der Referenzrahmen greifen kann. Ich denke hier vor allem an Studierende im ersten Semester.' The fourth comment is by 'CarolineJansky' (Public) dated '15. Juni'. There are also some small icons and numbers (9, 10, 11) next to the text blocks.

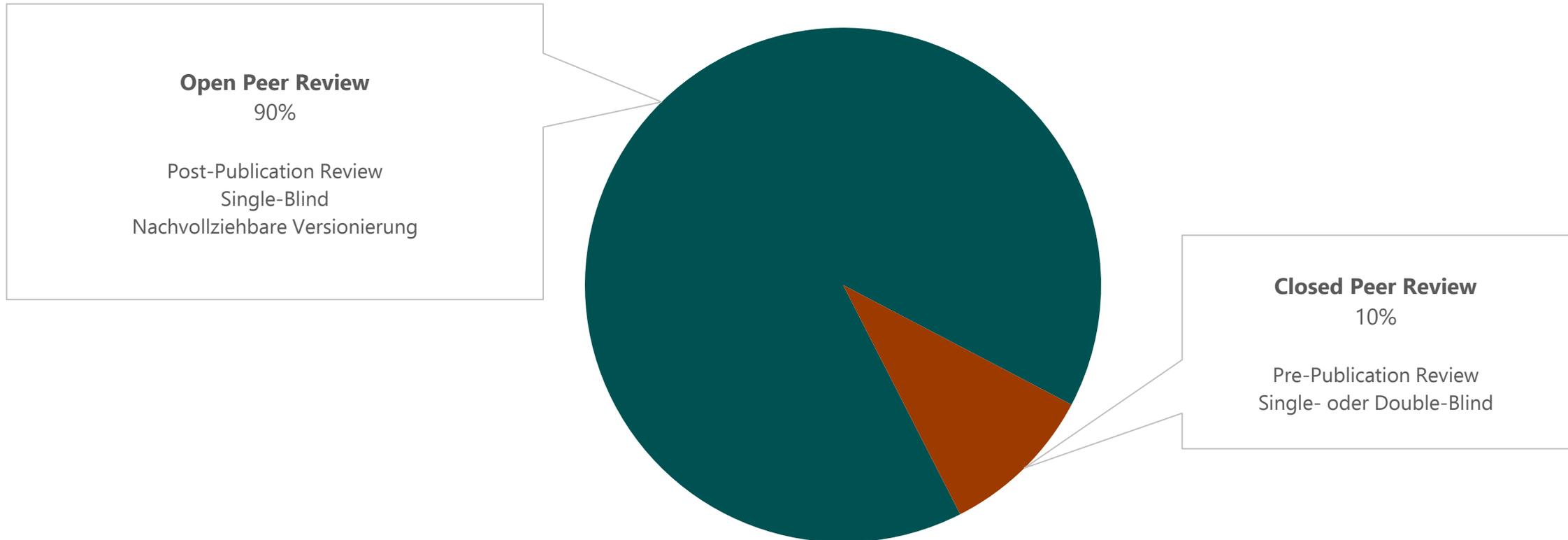
Qualitätssicherung / Peer Review

Open Public Peer Review

166	Bedarf, das Working Paper zu überarbeiten. Nicht zuletzt machte die	156	sie?
167	mittlerweile festzustellende Etablierung des digitalen Publizierens im		
168	Wissenschaftsbetrieb es auch notwendig, andere Schwerpunkte zu setzen. In		
169	der hier vorliegenden zweiten Version wird daher stärker auf aktuelle		
170	Entwicklungen und Diskurse denn auf grundlegende Informationen und		
171	Empfehlungen fokussiert. Daher wird bewusst nur am Rand auf die Formate und		
172	Strukturen des traditionellen Publizierens Bezug genommen. Neu hinzugekommen		
173	ist das Kapitel zu Publikationsinfrastrukturen. Alle anderen Kapitel wurden		
174	grundlegend überarbeitet.[5]		
175		157	
176	[3]Die Literatur zu dem Working Paper kann über eine Zotero Library eingesehen werden.[6] Info	158	[5]Digitale wissenschaftliche Publikationen zeichnen sich durch die Möglichkeiten des
177	mationen und Neuigkeiten zur AG werden über die Mailingliste der AG kommuniziert, auf die sich jede*r	159	Mediums, wie Maschinenlesbarkeit, Multimedialität, Veränderbarkeit, leichte Kopierbarkeit,
178	Interessierte gerne eintragen kann. Das vorliegende Paper wird in einem	160	Vernetzbarkeit, etc. aus und erweitern methodisch die Verfahren wissenschaftlicher
179	offenen Begutachtungsverfahren durch die Community begutachtet. Die	161	Ergebnissicherung. Die neuen digitalen Möglichkeiten haben den Begriff der Publikation
180	Begutachtung erfolgt über die Zeitschrift für digitale Geisteswissenschaft	162	erweitert, der die ehemals etablierten Publikationswege über das klassische Verlagsmodell
181	(ZfdG) unter Verwendung des Open-Source-Tools Hypothesis. Die im Rahmen des	163	nur als eine von mehreren Optionen der Veröffentlichung versteht. Der folgende Abriss
182	Public-Review-Verfahrens angemerkt Verbesserungsvorschläge und	164	geht daher von einem weiten Publikationsbegriff aus. Dazu zählen ohne Anspruch auf
183	Diskussionspunkte werden in eine überarbeitete Version einfließen, die	165	Vollständigkeit:
184	Version mit den Kommentaren bleibt ebenso veröffentlicht.	166	
185		167	Digitale Texte in traditionellen Formen (Monografien, Sammelbände, Aufsätze, Rezensionen,
186	1. Was sind digitale wissenschaftliche Publikationen und welche	168	Editionen, Kommentare)
187	Möglichkeiten bieten sie?		
188			

Qualitätssicherung / Peer Review

Verteilung Review-Verfahren (Author's Choice, Beiträge in Jahreshäften 2015 bis 2023)

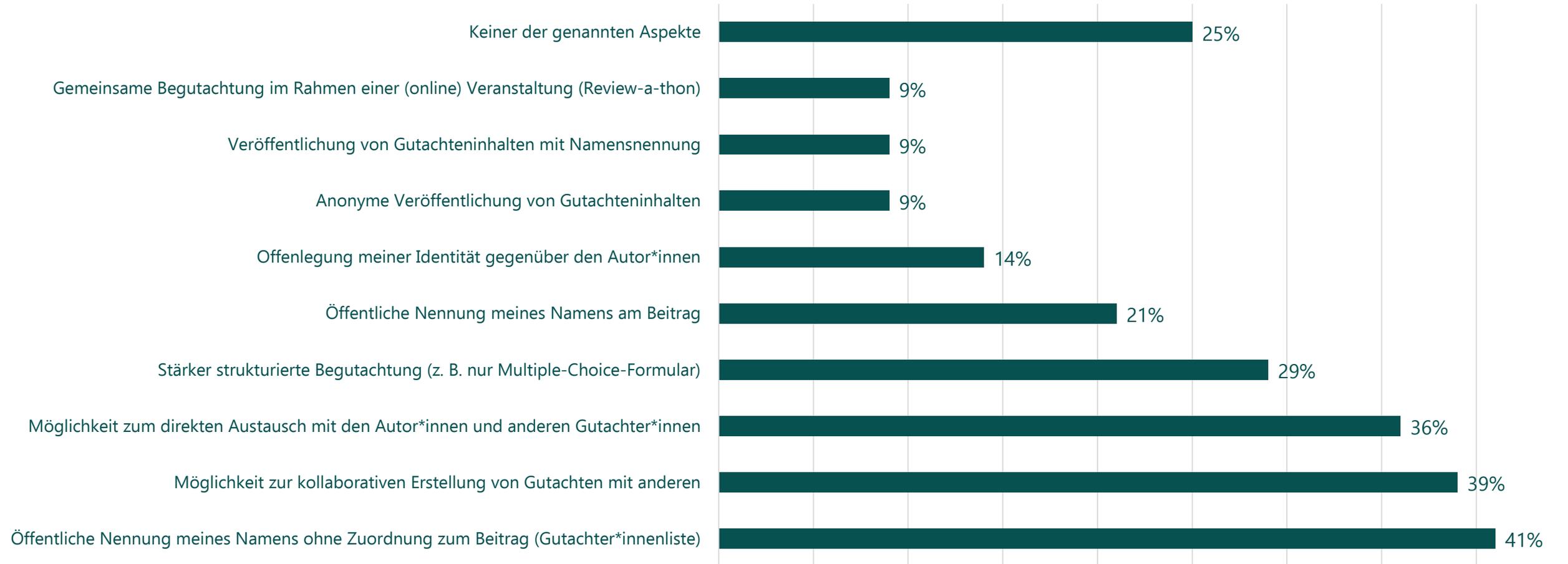


Umfrage: ZfdG – Praxisevaluation Peer Review

- Umfrage via Google Forms, deutsche und englische Version
- Zeitraum: 3. Juni 2024 bis 16. August 2024
- Distribution: DHd-Mailingliste, AG Digitales Publizieren Mailingliste, Mastodon-Kanal ZfdG, Verteiler Fachredaktion + Gutachter*innenpool ZfdG
- Insgesamt 56 vollständig ausgefüllte Fragebögen
- Fünf inhaltliche Multiple-Choice-Fragen mit ergänzenden Freitextfeldern; drei Fragen zur Person
- Anonym
- Veröffentlicht im HAB-Repository, via <https://doi.org/10.60831/t1fx-rx68>

Umfrage: Dimensionen der Öffnung

Welche(r) dieser Aspekte würde(n) Sie dazu motivieren, häufiger in offenen Review-Verfahren zu begutachten?



Zusammenfassung

Differenzierung

- Zeitpunkt
 - pre-publication
 - post-publication
- Anonymität
 - triple / double / single blind
 - open identities (reviewer <-> author <-> reviewer)
 - public identities
- Inhalte
 - open comments
 - open evaluation
 - open conclusion
- Beteiligung
 - reviewer <-> reviewer
 - reviewer <-> author <-> reviewer
 - public collaboration

Zusammenfassung

Perspektive Reviewer*innen

- Veröffentlichung / Offenlegung Identität
 - Nachweis, Zuordnung, Vernetzung
- Veröffentlichung Inhalte
 - Nachweis Expertise
- Kollaboration
 - Kollaborative Gutachtenerstellung, direkter Austausch mit Gutachter*innen und Autor*innen

Zusammenfassung

Perspektive Zeitschrift

- Innovation als Attraktivitätsfaktor
- Aktiv, serviceorientiert, professionalisiert
- Publizieren als sozio-technischer Prozess → technische Infrastruktur und personelle Kommunikation

Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt zur Redaktion: zfdg@mww-forschung.de
Kontakt zur Referentin: jansky@hab.de